

# Nun auch als „Botschafter des Ostelandes“ auf Tour

Europäische Kutschreise ist Werbetour für diese Region und Niedersachsen

**Hechthausen (nez).** Es wird eine Tour der Superlative: Zur „längsten Kutschenfahrt seit es Autos gibt“ – 6000 Kilometer, sechs Monate, sechs Länder – startet das Ehepaar Christine und Jürgen Reimer im April in Hechthausen. Während ihrer Reise auf alten Postwegen durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Italien, Slowenien und Ungarn wollen sie auch als „Botschafter des Ostelandes“ für die Ferienregion an der Oste werben.

Beim „Tag der Oste“ ihres Projektpartners, der AG Osteland e. V., am 26. März im Bremervörder Oste-Hotel, wird das Reisejournalisten-Ehepaar das Vorhaben präsentieren, in Gegenwart der Landräte der Landkreise Cuxhaven, Stade und Rotenburg/Wümme. Die gelbe Postkutsche, ein originalgetreuer Nachbau eines Reise-„Omnibusses“ aus dem Jahr 1890, wird mit dem Logo der „Lobby für die Oste“ versehen und wird Werbematerial an Bord haben, mit dem das Land der Fähren und der Pferde in allen sechs Ländern vorgestellt wird.

Wenn die Kutsche Osnabrück passiert, ist Ministerpräsident Christian Wulff eingeladen, mit seiner Familie an einer Sonderfahrt teilzunehmen. Denn neben der Werbung für die AG Osteland, der die beiden Pferdefreunde als aktive Mitglieder angehören, liegt es den Kutschfahrern aus Hechthausen am Herzen, im In- und Ausland auch auf die Reize des Pferdelandes Niedersachsen aufmerksam zu machen.

Begleitet wird die Rekord-Tour von einem spannenden Unter-

richtsprojekt der Grundschule Hechthausen, die als „Osteland-schule“ mit der AG Osteland kooperiert: Die Schülerinnen und Schüler werden sechs Monate lang aus Stadt und Land Postkarten von der Kutschfahrt erhalten und die Europatour im Rahmen des Unterrichts verfolgen. Nach der Rückkehr gibt es einen Workshop zum Thema Europa per Kutsche.

Mit ihrem weltweit wohl einzigartigen Vorhaben erfüllen sich Christine und Jürgen Reimer einen alten Traum. Bekannt geworden durch Fahrradtouren um die halbe Welt, haben die beiden im Wortsinne umgesattelt. Nach alten Plänen ließen sie zu diesem Zweck in Polen die vier Meter lange und fast drei Meter hohe und mehrere hundert Kilo schwere Kutsche fertigen, die mit Ledersitzen, Stoßdämp-

fern, Scheibenbremsen und Beleuchtung ausgestattet wurde.

Die halbjährige Fahrt – „eine echte Herausforderung mit zahlreichen Unwägbarkeiten und Eventualitäten“, so Jürgen Reimer – bedurfte langwieriger Vorbereitung und Organisation. Schon für die Planung der Route haben die beiden Profis monatelang recherchiert.

Im September wollen die Botschafter des Ostelandes mit ihrer „Europa-Kutsche“ wieder in heimischen Gefilden eintreffen. Bevor die Reimers nach Hechthausen rollen, sind dann die drei Landräte der drei Oste-Kreise eingeladen, in Stade noch einmal den hohen gelben Wagen zu besteigen und den Kutscher und seine Frau auf einem Stück ihrer letzten Etappe zu begleiten.



Hoch auf dem gelben Wagen: Christine und Jürgen Reimer starten ihre Kutsch-Abenteuertour durch Europa im April.